

# Rütiplötschbrücke



Die grosse Holzbrücke im Rütiplötsch überquert ca. 400 Meter ausserhalb von Rüscheegg Graben Richtung Rüscheegg Heubach das Schwarzwasser. Sie ist eine der vielen Holzbrücken in diesem Gebiet und wurde im Lauf der Zeit bei Unwettern mehrmals weggerissen.

Die alte gedeckte Rütiplötschbrücke wurde im Mai 1936 durch ein Unwetter zerstört:

*„Sonntag, den 10. Mai 1936 ergossen sich am Nachmittag während 4 Stunden sintflutartige Regen über das Gemeindegebiet. Wer am Montagmorgen das Bild der Verwüstung sah, wird es nie mehr vergessen können. Die Strasse im Längenboden aufgerissen zu einem Wildbachbett, das Land mit Schutt überflutet, die Leitwerke des Schwarzwassers zerstört, ein Stück der Kalchenbodenstrasse weggespült, die Rütiplötschbrücke auf die Seite getragen und zerstört, die Hänge durch Erdschlipfe verwüstet und die*

*Kulturen beschädigt“ (Zitat von Fritz Stoll, ehemals Lehrer in Gambach).*

Das linke Widerlager hatte den Wassermassen nachgegeben, die Brücke war an das rechte Ufer gespült und teilweise fortgetragen worden.

Die heutige Holzbrücke wurde 1937 im Auftrag des Kantons Bern in seiner ursprünglichen Form gemäss einem Projekt von Dr. Ing. Burgdorfer & Lauterburger in Bern von Hans Zwahlen, Schönentannen zusammen mit Karl Rohrbach, Hirschhorn erbaut. Um sie gegenüber neuen Hochwassern sicherer zu machen, wurden die Widerlager in Beton 3 Meter tief fundiert, die lichte Weite von 19 auf 31,4 Meter verbreitert und die

Fahrbahn etwas angehoben. Für den Bau verwendete man 191 m<sup>3</sup> Konstruktionsholz und Verschalung. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 89'436 Franken, davon entfielen 49'800 Franken auf den hölzernen Teil und der Rest auf Widerlager und Zufahrten.

Wer heute die Brücke überquert und darunter das Schwarzwasser harmlos

plätschern hört, wird durch die beiden Sprüche, die über den Brückeneingängen stehen, an die Hochwasserzeiten erinnert:

*„Der Himmel mich bewahr vor jeder Wassergfahr“*

und

*„Kopf und Hände bauten mich, den wilden Wassern trutze ich.“*

Für detaillierte Informationen klicken Sie [hier](#).

**Besitzer**  
Kanton Bern

**Anreise**  
Staatsstrasse Rüscheegg Graben-Rüscheegg  
Heubach / Postautoverbindung Linie 611  
Schwarzenburg bzw. Riggisberg-Rüscheegg  
Heubach.



## INFOS

### Informationen / Kontakte

#### Literatur:

„Guggisberg - Jahrbuch 1946“,  
Herausgeber: Ernst W. Stalder,  
GBS-Verlag, Gerber-Buchdruck,  
Schwarzenburg

„Wald und Wasser -  
Wissenswertes und Erlebtes aus  
den letzten 150 Jahren in der  
Region Ganttrisch“,  
zusammengestellt von Peter  
Bachmatt, Herausgeber:  
Förderverein Region Ganttrisch,  
2012 (1. Auflage 2009)

#### Kontaktstelle:

Gemeindeverwaltung Rüscheegg,  
Hirschhorn, 3153 Gambach



